

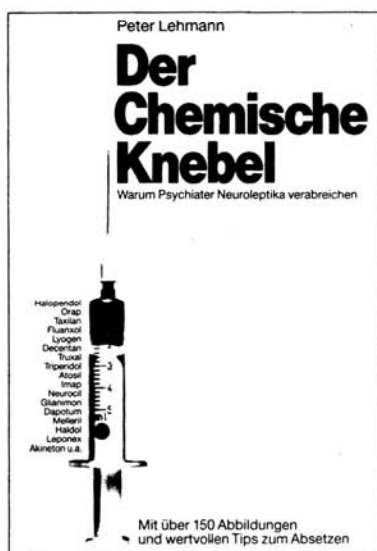
Buch- und Heftbesprechungen

Der chemische Knebel - Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen

Vorne drauf ist eine grosse Spritze, daneben steht: Mit über 150 Abbildungen und wertvollen Tips zum Absetzen. Das Buch hat rund 430 Seiten und ist zum Teil leseerschwerend klein gedruckt. Am Anfang fuhr mir der Schreck in die Glieder und ich wurde wütend: Als Ausgangspunkt der Sozialpsychiatrie sieht Lehmann die Ausrottungspsychiatrie des dritten Reiches. Entsprechend vernichtend sein Urteil über die 'Führer' der heutigen Sozialpsychiatrie in der BRD wie Dörner, Finzen, Pörksen. Die Assoziation 'Führer' ist gewollt; so stellt er in eine Bildreihe nebeneinander E. Kraepelin, E. Bleuler und A. Hitler, den er als "sozialpsychiatrischen Gesinnungsgenossen" bezeichnet. Für mich ist das ein furchtbares (Miss?)Verständnis. Noch furchtbarer und beklemmender aber sind die von Lehmann zusammengetragenen Zitate aus der Psychiatrie der Hitlerzeit. Das Buch zwingt zur Auseinandersetzung damit. Kernstück des Buches aber sind die Kapitel über Neuroleptika, vor allem deren Nebenwirkungen. Wer sich umfassend über die Schattenseiten psychopharmakologischer Therapie informieren will, kann es hier tun. Lehmann hat es sich nicht leicht gemacht: 1125 Quellen hat er verarbeitet, und so ist das Buch gleichzeitig ein profundes Nachschlagewerk. Wer sich vor der kritischen Auseinandersetzung mit einem scharfen Kritiker der heutigen Psychiatrie nicht scheut, dem kann ich dieses Buch nur sehr empfehlen. *Gerald Schmidt*

Lehmann Peter: Der Chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Berlin 1986 (Lehmann, Antipsychiatrieverlag), 448 S. DM 29.80, PC-Nr. 8929-104 Postgiroamt Berlin (BLZ 10010010). Die Einzahlung auf das Konto gilt als Bestellung. Vertrieb: Rotation, Mehringdamm 51, D-1000 Berlin 61.

Das Buch geht in je einem Teil auf die traditionelle Psychiatrie, die Sozialpsychiatrie und die "klassisch" psychiatrischen Methoden ein. Im vierten Teil über die moderne psychopharmakologische "Therapie" wird die Entwicklung, das Umfeld der Anwesenden und die Wirkungsweise von Psychopharmaka vorgestellt. Der 5. Teil befasst sich auf 200 Seiten im Detail mit Auswirkungen der Neuroleptika. Im sechsten und siebten Teil befasst sich der Autor mit der Entwicklung der psychiatrischen Behandlung und mit dem Verhältnis des Psychiaters zu seinen Patienten. Der Anhang enthält u. a. ein Verzeichnis der Neuroleptika, Tips zum Absetzen und Vorschläge für ein System mitmenschlicher Hilfeleistung sowie 1125 Quellenverweise auf alle wesentlichen Forschungsarbeiten einschliesslich Tierversuchen und Selbstversuchen von Psychiatern. Peter Lehmann, heute Diplompädagoge, schreibt das Buch als Betroffener und Mitbegründer der "Irren-Offensive", einer Organisation von "Psychiatrie-Ueberlebenden", welche sich gegen die Praktiken der Psychiatrie zur Wehr setzt. Das Buch ist ungemein intensiv und zieht Selbst-Verständliches in den Bereich des Bedenklichen. *Soziale Medizin.*



448 Seiten
DM 29.80